



**HANS BORGELT**

Hans Borgelt wurde 1914 in Osnabrück geboren und wuchs in Eberswalde auf. Er war Schriftsteller, Journalist. Von 1953 bis 1968 war er Leiter des Pressebüros der Berliner Filmfestspiele, hatte aber auch andere Positionen in der Filmwirtschaft oder der Filmförderung inne.

Bekannt wurde er auch als Autor. So lief sein Bühnenstück "Alle reden von Liebe" über ein Jahr im Hebbel-Theater (1971/72). Und das Abend für Abend. Als Romancier und Biograph (u. a. von Grethe Weiser und Lilian Harvey) war er nicht minder erfolgreich. Er schrieb, zumeist in heiterem Plauderton, über die "Filmstadt Berlin" und über "Die UFA - ein Traum" - und verfasste auch Drehbücher für Spielfilme, etwa die Kästner-Verfilmung "Fabian". Er, der nach dem Krieg als Journalist - auch für den Tagesspiegel - begonnen hatte, konnte locker jedes Metier der Medien und der Literatur für sich beanspruchen. Hans Borgelt war das, was man eine Institution nennt - über Berlin weit hinaus.

Er starb am 17. Februar 2000 in Berlin.